



## Gemeinde-Info

September 2020 - 3





Liebe Terbinerinnen  
Liebe Terbiner

Nach den wohlverdienten Sommerferien wollen wir voller Elan den Rest dieses Jahres in Angriff nehmen. Es ist sicherlich immer noch eine aussergewöhnliche Zeit. Die COVID-19 Krise ist leider immer noch nicht vorüber und die Massnahmen der Behörden bestimmen momentan unser tägliches Tun. Mit der grossen Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie hoffe ich, dass wir im Verlaufe des Frühjahres wieder uneingeschränkt handeln können. Dies bedingt jedoch, dass die Disziplin nicht nachlässt und ein Impfstoff zur Bekämpfung des Virus gefunden werden kann.

Für den amtierenden Gemeinderat ist dieses Quartal das letzte der Amtsperiode 2017-2020.

#### **Unwetterschäden 2018**

Die ausstehenden Arbeiten der Unwetterschäden 2018 konnten im Frühjahr alle abgeschlossen werden. Wir sind sehr erfreut, dass die Patenschaft für Berggemeinden nach Vorlegung der Abschlussrechnung uns grosszügiger Weise nochmals Fr. 120'000.00 zugesprochen hat. Sie gewährte bereits zu Beginn der Schäden eine Soforthilfe von Fr. 200'000.00. Somit trägt unsere Gemeinde auf die Gesamtschadenssumme von Fr. 5 Mio. rund Fr. 400'000.00. Der Patenschaft für Berggemeinden unter dem Vorsitz von Alt-Bundesrat Hans-Rudolf Merz, dem Kanton Wallis und dem Bund sei auf diesem Wege herzlichst gedankt für die wohlwollende und grosszügige finanzielle Unterstützung.

#### **Verkehrskonzept Dorf**

Das neue Verkehrskonzept für das Heidadorf ist bereits seit einiger Zeit in der Umsetzungsphase. Die Vorbereitung und Planung nahmen einige Zeit in Anspruch. Nicht zuletzt, weil die rechtlichen, verkehrstechnischen Vorgaben aufs Detail eingehalten und geprüft werden mussten. Dies war auch die Grundvoraussetzung für die kantonale Genehmigung. Wir haben diese nun erhalten und werden dieses Projekts bis Ende Jahr umsetzen.

#### **Erneuerung der Abfallsammelstellen**

Die Abfallsammelstellen im Dorf sind in die Jahre gekommen. Die Verwaltung entschied deshalb, diese sukzessive zu erneuern. Die erste Sammelstelle gegenüber der Sennerei wird bereits saniert. Die bestehenden Container werden durch neue, moderne und lärmarme Container ersetzt. Die Abfallstelle an sich wird durch bauliche Massnahmen optisch aufgewertet. Die anderen Abfallsammelstellen im Dorf plant die Gemeinde in den kommenden Jahren zu erneuern.

#### **Raumplanungskonzept 2020**

Anfang dieses Jahres informierten wir über die Einreichung des Vorentwurfs der Raumplanung bei der Dienststelle für Raumentwicklung (DRE). Dieses Dossier hat die Dienststelle nun geprüft und gab der Gemeinde eine positive Vormeinung ab. Es wurden nur einzelne marginale Anpassungen verlangt. Diese Änderungen sind momentan bei der kommunalen Raumplanungskommission und dem zuständigen Raumplaner in Bearbeitung. Die betroffenen Parzellenbesitzer dieser Umzonungs-Massnahmen werden von der Gemeinde im Spätherbst zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Die Gemeinde ist verpflichtet, dieses Vorhaben in den nächsten 5 Jahren zu vollziehen. Dies entschied das Schweizer Volk bei der Volksabstimmung zur Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) am 3. März 2013. Das kantonale Ausführungsgesetz (kRPG) wurde dann vom Walliser Stimmvolk am 21. Mai 2017 angenommen.

#### **Gemeinderats-/ Richterwahlen 2020**

Die Erneuerungswahlen für den Gemeinde- und Bürgerat, sowie die Richterwahlen stehen am 18. Oktober 2020 auf dem Programm. Es wurden bis zum Stichtag keine offiziellen Listen hinterlegt. In diesem Falle sind fünf Gemeinde-/Burgerräte, sowie ein Richter und Vizerichter zu wählen. Es zählt dabei das relative Mehr. Wir bitten die Bevölkerung, der Wahlpflicht Folge zu leisten und bedanken uns herzlich dafür.

Ich wünsche der ganzen Bevölkerung einen schönen Herbst und eine gute, ertragsreiche Erntezeit und vor allem «blijbet gesund».

Rainer Studer  
Gemeindepräsident



## **Gemeinde Info – 2020**

### **Ausgabe 2020-4**

Redaktionsschluss 20. November 2020

[gemeinde@visperterminen.ch](mailto:gemeinde@visperterminen.ch)

## Ur- und Burgerversammlung vom 21. August 2020

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken nochmals bestens für das zahlreiche Erscheinen zur Ur- und Burgerversammlung vom 21. August 2020.

Die Ur- und Burgerversammlung vom 21. August 2020 hat folgende Entscheide gefällt:

- Die Beteiligung der Burgergemeinde am Löschwasserbecken Giw wurde einstimmig angenommen
- Der Beschluss Konzident für Premiere Dixence, Cleuson und Grande Dixence SA wurde einstimmig angenommen
- Der Verpflichtungskredit für das Löschwasserbecken wurde einstimmig angenommen
- Die Rechnung 2019 der Munizipalgemeinde wurde einstimmig angenommen
- Die Rechnung 2019 der Burgergemeinde wurde einstimmig angenommen
- Die Organe der Munizipal- und Burgergemeinde wurden entlastet

Im Weiteren wurde über die Raumplanung und die Gemeinderatswahlen vom Herbst informiert.

**Der Gemeinderat dankt für das Vertrauen.**

## Gemeinderats- und Richterwahlen 2020

Die Urversammlung ist auf den Sonntag, 18. Oktober 2020, zur Wahl des Gemeinde- und Burgerrats für die Legislaturperiode 2021 – 2024 einberufen:

Die Urnen sind wie folgt geöffnet:

Samstag, 17. Oktober 2020 18.30 – 19.00 Uhr  
Sonntag, 18. Oktober 2020 08.45 – 09.45 Uhr

Um an der Urne abzustimmen ist das Rücksendungsblatt (Stimmausweis) zwingend mitzubringen.

### Briefliche Stimmabgabe

1. Die Stimm- und Wahlzettel ausfüllen und diese anschliessend in die dafür vorgesehenen Stimmkuverts legen.
2. Die Stimmkuverts in den Übermittlungsumschlag legen.
3. Ihre Unterschrift auf dem Rücksendungsblatt anbringen, ansonsten ist die Stimmabgabe ungültig.
4. Das Rücksendungsblatt in den Übermittlungsumschlag legen, so dass die Adresse der Gemeinde im Sichtfenster erscheint. Den Übermittlungsumschlag verschliessen.
5. Den Übermittlungsumschlag frankieren und frühzeitig der Post übergeben, damit dieser bei der Gemeindeverwaltung spätestens am Freitag, der dem Urnengang vorausgeht, eintrifft. Nicht oder ungenügend frankierte Übermittlungsumschläge werden von der Gemeinde nicht entgegengenommen und gelten somit als ungültig.

6. Es ist auch möglich, den Übermittlungsumschlag unfrankiert auf der Gemeindekanzlei zu den üblichen Öffnungszeiten in die Urne zu werfen. (NICHT in den Briefkasten der Gemeindekanzlei – diese Stimmabgabe ist ungültig).

### Bemerkungen

Bei der Gemeindeverwaltung wurde bis zum 31. August 2020 keine Kandidatenlisten hinterlegt.

Die Resultate der Gemeinderats- und Richterwahlen werden am Sonntag, 18. Oktober 2020 um 16.00 Uhr auf dem Heruvierplatz verkündet.

Die zu wählenden Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste sollten eindeutig bezeichnet werden, damit Verwechslungen ausgeschlossen werden können.

(Beispiel: Hans Muster des Josef oder Hans Muster Jahrgang 1990).

### Gemeinderatswahlen

Für eine weitere Amtsperiode zur Wiederwahl zur Verfügung stellen sich:

- Gaston Gottsponer des Peter
- Markus Heinzmann des Michael

Nicht mehr zur Verfügung stellen sich:

- Rainer Studer des Fidelis
- Renato Stoffel des Lukas
- Renzo Gottsponer des Leo

Den abtretenden Gemeinderäten sei bestens gedankt für die geleistete Arbeit im Dienste der Gemeinde Visperterminen.

### Richter- und Vizerichterwahlen

Nicht mehr zur Verfügung stellen sich:

- Gaston Heinzmann des Peter (Richter)
- Fredy Zimmermann des Leander (Vizerichter)

Ebenfalls einen herzlichen Dank dem Richter und Vizerichter für ihre Arbeit während den vergangenen 8 Jahren.

Allfällige Präsidenten- / Vizepräsidentenwahlen finden am Wochenende vom 14./15. November statt.

## Ur- und Burgerversammlung Voranschlag 2021

Freitag, 27. November 2020

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung lädt die Terbiner Bevölkerung recht herzlich zur Ur- und Burgerversammlung am Freitag, 27. November 2020 in den Pfarreisaal / Turnhalle ein.

## Präsidentenkonferenz

Freitag, 30. Oktober 2020  
19.30 Uhr in der Burgerstube

Wir bitten die Vereine und alle anderen Organisationen ihre Termine bei Abwesenheit im Vorherein mitzuteilen.

## Chrachilbodocher

Beim Chrachilbodocher handelt es sich um eine Wendeplatte in steilem Gelände. Um den für die Kurve benötigten Platz zu erhalten, wurde damals eine Schwergewichtsmauer erstellt, die nicht am Strassenrand, sondern mehrere Meter unterhalb angeordnet wurde.

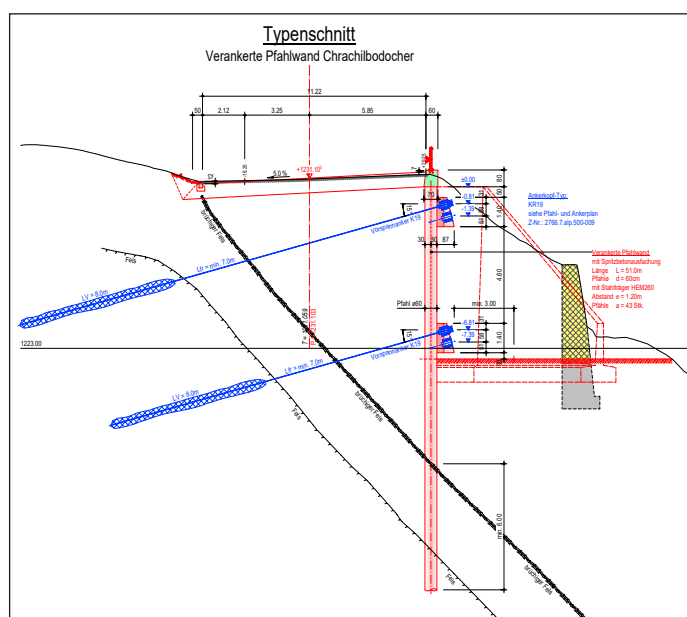
Der Chrachilbodocher ist bekannt für Bewegungen und Setzungen. Um die genaue Lage der Gleitfläche und die Verschiebungsraten zu bestimmen, wurden 2018 verschiedene Sondierungen vorgenommen und Inklinometer versetzt. Die ausgeführten Messungen bestanden aus:

- 6 Sondierbohrungen, durch die Paler AG
- 19 SPT-Versuche in den Bohrungen, durch die Paler AG
- 2 Baggerschlitzte, durch die Firma Stoffel Josef AG
- Einbau von 6 Inklinometerrohren in den Sondierbohrungen

Ergänzend dazu wurden geodätische Messungen durchgeführt, welche die Hangverschiebungen und die Verschiebungen auf der Strasse aufzeigten. Aufgrund der Resultate und des aufgefunden tiefliegenden Gleithorizonts wurde ersichtlich, dass konventionelle Stützbauwerke keine Lösung darstellten.

Die gewählte Variante kann wie folgt beschrieben werden: Es wird eine aufgelöste rückverankerte Pfahlwand erstellt. Dabei werden Ortsbetonrammpfähle von 60 cm Durchmesser bis in die Tiefe der stabilen Felsschicht gebohrt (variabel, bis 20 m Tiefe) und eingebunden. Zwischen den Bohrpfählen wird parallel zum Aushub eine Spritzbetonausfachung erstellt, welche den Erddruck aus der Hangrutschung auf die Bohrpfähle überträgt. Die Pfähle werden mittels vorgespannten Ankern ebenfalls in den Felsuntergrund rückverankert (6 m in den anstehenden Fels).

Das Ziel ist es, die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten. Voraussichtliches Bauende dürfte im Sommer-Herbst 2021 sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. Fr. 2.5 Mio., wovon die Gemeinde Visperterminen 15 % übernimmt (Fr. 375'000.00).



## Bürgergemeinde – Losholz

Unsere Forstgruppe hat für dieses Jahr ca.100 «Holz-Losjini» à 3 Steer für die Bewohner von Visperterminen bereitgestellt. Ab Montag, 21. September 2020 können die Nummern für die «Losjini» bei der Gemeindekanzlei abgeholt werden. Die Nummern werden gezogen.



Das Losholz befindet sich im Raum Hüoter-Hüsi, Bodmen und im Niggibodo. Der Preis pro Los beträgt unverändert Fr. 105.–

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Losholz direkt abtransportiert werden muss.



Wir bitten alle Interessierten um Kenntnisnahme und wünschen unfallfreie Holzertage.

## Aus der Schule

Nach den Sommerferien und Vorbereitungsarbeiten für die neue Schulzeit haben die Lehrpersonen mit der Eröffnungskonferenz und Weiterbildungstag der Schulen Region Visp am 13. August 2020 das neue Schuljahr gestartet. Das neue Schuljahr beginnt auf Grund der Corona Situation so wie das alte geendet hatte. Die traditionelle Eröffnungsmesse zum Schuljahresstart wurde nicht durchgeführt und die Schulfeste starten im September 2020 in einem angepassten Konzept.

Die Schule startete wiederum mit dem vollen Präsenzunterricht aber mit neuen Massnahmen für Lehrpersonen, Schüler, wie auch für die Eltern und das Hauswartsteam. Als Schulpräsident bitte ich alle involvierten Personen sich an die definierten Konzepte zu halten und gemeinsam sicherzustellen, dass wir als Schule Visperterminen den Präsenzunterricht im Klassenraum wie gewohnt durchführen können.

### Rückvergütung der Transportkosten der Schulkinder

Seitens der Gemeindeverwaltung möchten wir die Eltern daran erinnern, dass Sie die Rückvergütung der Transportkosten der Schulkinder der obligatorischen Schule des Kindergartens, der Primarschule oder der Orientierungsschule direkt im Herbst via Gemeinde wahrnehmen können.

Sie können die Belege (Kopie des Abos, Ihre Bank- oder Postkontonummer) bis Mitte Oktober des jeweiligen Schuljahres auf der Gemeindeverwaltung abgeben und Ihnen werden anschliessend die Auslagen der Bustransportkosten zurückerstattet. Auf eine aktive Rückfrage bei den Eltern zum Abgeben der Transportkostenbelege wird seitens der Gemeinde verzichtet.

### Tagesschulstruktur und Mittagstisch 1H bis 8H

Mit dem neuen Schuljahr hat nun auch der Mittagstisch seinen Betrieb wieder aufgenommen. Wir sind mit vollem Elan und vielen tollen Ideen im Kopf gestartet.

Neu ist auch unser Logo sowie der Name «Stuba Kunterbunt». Es beschreibt so genau was wir sind, eine Mischung aus Kindern verschiedener Altersklassen und Charakteren.

Zur Unterstützung unseres Teams konnten wir Valérie Gottsponer gewinnen. Wir freuen uns sehr, dass Valérie uns in der «Stuba Kunterbunt» unterstützt.



Die Betreuungszeiten in der «Stuba Kunterbunt» sind jeweils: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Gerne dürft ihr eure Kinder jeweils bis ca. 1-2 Tage vorher, per Mail oder Telefon, bei uns anmelden.  
Bei Fragen dürft ihr euch sehr gerne an mich wenden.  
Telefon: 079 562 00 97  
E-Mail: [mittagstisch@visperterminen.ch](mailto:mittagstisch@visperterminen.ch)

### Defibrillatoren



In Zusammenarbeit mit der coeur wallis wurden neben dem bereits bestehenden Defibrillator am Standort Hengert bei der Gemeinde zwei weitere Defi's platziert.

Der eine befindet sich im Milchhüsi in den Oberstalden – Beschilderungen sind entsprechend an der Eingangstür und am Feuerlöschposten angebracht.

Der andere ist beim Bergrestaurant Giw rechts neben dem Eingang an der Fassade angebracht.

Ein Anwendungsbeschrieb des Defi's ist für den Notfall an beiden neuen Standorten verfügbar. Der Unterhalt läuft über coeur wallis und gegenwärtig ebenfalls den Samariterverein welcher auch entsprechende Schulungen im Umgang anbietet. Vielleicht wäre dies ja mal etwas für Familien und Interessierte, an einer der nächsten öffentlichen Übungen und Instruktionen des Samaritervereines teilzunehmen.

### Corona-Kreativ-Projekt März-Juni 2020

Wiär Schüälchinder vaner 2-8H hej va iischer TG-Lehrerin Stoffel Bea während de «Coronaferie» der Üftrag kriägt, verschiduni Papiiri izfärbu, z schniidu und Papierschnägge drus z machu. Dischi Papiirschnägge hejwer zume Kunschtwärch uf es Karton sellu liimu. A schuppo Stunde hej wiär gschnittu, kläppt und grollut. Einige Mamini und Papini hent öi derbii gholfu, so es tolls Projekt la z entsta. Gross isch d Freid gsi, wa alli Bilder mit wunderschöne Holzrahme sind ighrahmt wordu. Äs härzlichs «Vergäts Gott» dum Jürgen Furrer, wa schich bereit erkleert het, die Bilder mit Holz z rahmu. Öi danke an d Anja, d Jael und z Amy, wa gholfu hent, di Bilder z montieru.

Leider heiwer en gmeinsami Vernissage mit de Eltru wägu Corona nu nit chännu machu... Villiicht klappts im Herbst! Hiä nu en paar Impressione:



Echos vane Schüälchind:

- Ich fand es sehr streng, aber es kam voll schön. **L.**
- Die Arbeit sieht sehr hübsch aus mit den Rahmen. Das war eine tolle Idee. **S.**
- Mein Bild gefällt mir. Die Rahmen sind schön. Es war schwierig. Mir hat es gefallen, in dieser langen Zeit mal wieder zu basteln. **E.**
- Ich fand die Idee toll. Wir arbeiteten die ganze Familie daran. Das war schön. Es gab aber auch ziemlich viel Arbeit. Am Schluss sah es cool aus. **N.**
- Es gab sehr viel Arbeit. Doch als alles fertig war, sah es sehr cool aus. **E.**
- Am Anfang war ich ein bisschen skeptisch. Doch am Schluss fand ich es viel besser als erwartet. **E.**
- Es war streng. Ich habe es mit meiner Familie gemacht. Es war am Schluss sehr schön geworden. **L.**
- Es hat sehr viel Spass gemacht und ich fand es gut, dass man Sachen recycelt hat. Und die Zeit mit der Familie war toll. **K.**
- Es war schön, dass wir an einem Projekt gearbeitet haben. Das Schuljahr war schön. Es war aber schwierig, das Bild zu machen. **R.**
- Es war viel Arbeit. Aber es hat sich gelohnt. Es war eine gute Idee. Und am Schluss sieht es sehr schön aus. Vor allem, wenn alle am Schluss eingerahmt sind. **A.**

- Ich fand es zuerst ein bisschen schwer, aber dann ging es immer besser. Und ich habe es toll gefunden. Ich finde die Bilderrahmen toll. **M.-L.**
- Mir gefallen die Bilderrahmen sehr gut und die Bilder sehen auch ganz schön aus. Also ich finde es auch eine gute Idee mit den Bildern. Es war nicht ganz einfach, es zu machen. Aber dafür sieht es sehr schön aus. **N.**
- Ich fand es cool, aber auch streng. **N.**
- Es war ablenkend, wenn mir langweilig war. Es sieht in der Schule sehr schön aus. **M.**
- Ich habe es gerne gemacht. Es hat sich auch gelohnt. **J.**
- Das Endprodukt war sehr schön und es sah im Schulhaus schön aus. **M.**
- Wenn ich den Auftrag bekommen habe, habe ich mich gefreut. Aber wenn ich angefangen habe, habe ich gemerkt, dass es schwer geht. Mein Bild gefällt mir sehr gut. Die Rahmen gefallen mir sehr gut. Ich habe meine Farben ausgewählt, weil sie gut zusammenpassen. **M.**
- Es war sehr viel Arbeit. Aber es war sehr schön. Man ist immer stolz auf das Ergebnis. **S.**
- Es war sehr cool, dass man etwas mit der Familie machen konnte. **L.**
- Es war sehr schön. **L.**
- Ich habe das Bild gesehen und habe gedacht, dass das eine grosse Arbeit ist. Aber ich habe das eine gute Arbeit gefunden, weil das nachher alles schön aussieht. Der Rahmen sieht so schön aus. Dieses Jahr hat mir sehr gut gefallen, und ich freue mich auf nächstes Jahr. **A.-S.**
- Mir gefallen alle Bilder. Alle sind anders gemacht. Die Bilderrahmen sind schön gemacht. Die Bilder haben viel Konzentration gebraucht. **C.**
- Es war cool. Manchmal streng. **S.**
- Ich habe es cool gefunden, es zu schneiden. Zu rollen weniger. Am Ende war ich stolz. **L.**
- Es hat mir gut gefallen. Aber das Rollen habe ich nicht so gerne gemacht. **N.**
- Am Anfang hat es viel Spass gemacht, aber danach taten mir die Hände weh. **A.**
- Ich finde mein Bild schön. Ich finde den Holzrahmen schön. Ich finde von anderen die Bilder schön. Mir hat dieses Jahr gut gefallen. Mir hat die Arbeit Spass gemacht. **F.**
- Es hat Spass gemacht, wenn mir langweilig war, konnte ich mich hinsetzen und anfangen, die Kringel zu basteln. Jetzt sieht es wunderschön aus. Das Schulhaus gefällt mir. **E.**
- Es war sehr schön, das Projekt zu machen. Du bist eine gute Handarbeitslehrerin. Das Schuljahr war sehr cool. **L.**

Es grossus «Dankeschön» an eww Schüälchinder und Eltzu fer ewwe gross Isatz! Wa Gmeinschaft ischt, da isch öi Erfolg!



## Gemeinderatsausflug 2020

### Begehung der Tärbiner Gemeindegrenze

Der Gemeinderats-Ausflug 2020 war ein ganz besonderer Anlass, welcher allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird. Vom 13. bis 15. August wurde die Tärbiner Gemeindegrenze abgelaufen, unter kundiger Führung von Bergführer Meinrad Bittel.

Bereits im Vorfeld wurde die Route ausgiebig studiert und diskutiert, Proviant und Ausrüstung besprochen und beschafft. Bürgermeister Gaston Gottsponer hat in verdankenswerter Weise die Planung akribisch an die Hand genommen.



Ausgestattet mit der Muskelkraft von unzähligen Trainingskilometern, einem vollen Rucksack und Stirnlampen ging es am ersten Tag um 04.45 Uhr im Birch los. Bei feucht-warmer Luft wurden die ersten Kilometer nach Neubrück und zur Wildi zügig absolviert. Nun ging es erstmals bergauf, das Tempo wurde angepasst. Die 7-köpfige Wandergruppe wurde entlang der Riebe, Hotee, Ara, Gugla zunehmend vom Suchfieber nach Grenzsteinen gepackt. Im Hotee, wo der Grenzverlauf über einige Ecken verläuft (darunter der nördlichste Punkt der Gemeinde), fallen nicht nur die Wiesen der Überwaldung und Verbuschung zum Opfer, sondern auch diverse Grenzsteine. Plangemäss um 11.00 Uhr empfing uns die das Küchen- und «Tregjer»-Duo Norbert Gottsponer und Rolf Studer mit einer sehr nahrhaften Chuchisuppa beim Kehrplatz Hüoterhüsi. Kaum den Mund abgewischt und ins Hüoterhüsi geflüchtet zog ein Gewitter über Judäa hinweg. Petrus hatte aber bald ein Einsehen und nach dem Kaffee im Hüoterhüsi ging es weiter über den Wanderweg zum Äntsch und südwärts bis z' Mittlohüs. Von dort wieder in nördliche Richtung steil bergauf zum Bummustafol und entlang des Marchgrabo bis zur «Platta». Von dort wieder südwärts zum wunderschönen Wald beim Stockji und in die Bistimatte, wo bereits Rolf und Norbert mit Erfrischungen und einem feinen Znacht auf die Wanderschaft warteten.

Der frühmorgendliche Regen verzögerte den Start in den zweiten Tag. Nach einer Fahrt im Gemeindefahrzeug vom Nachtläger Bistimatte zu den Hermetje übernahm Bergführer Meinrad Bittel die Führung und ging in einem angenehmen Rhythmus den Tag an. Das Spitzhorli wurde wetterbedingt ausgelassen, der Grat bei der inner Nanzlicka erreicht. Von hier an ging es südwärts über den Grat, bergauf und bergab,

mal auf Simpiller mal auf Tärbiner Seite, stetig dem Beeschhoru entgegen. Zunehmend zog Nebel auf. Dieser versperrte auch auf dem Beeschhoru die Sicht, was aber nicht alle Teilnehmer als nachteilig empfunden haben... Doch noch war das Tagesziel nicht erreicht. Weiter ging es südwärts über den Grat bis zum Gamserchopf, mit knapp 3'400 m Höhe der höchste (und auch südlichste) Punkt der Gemeinde. Von dort über den Gletscher zur Studäntuhitta war es dann mit dem Gipfel-Absinth nur noch Formsache und das Ziel rasch erreicht. Erneut wurde die Wandergruppe vom eigens eingeflogenen Unterhaltungs-Duo Norbert und Rolf tadellos bewirtet. Aus Rücksicht auf die «Tregjer» für den Rücktransport am nächsten Tag wurden keine Reste gemacht und sämtliches Bier getrunken.



Nach einer kurzen Nacht auf Gemeindeboden Eisten ging es bei Tagesanbruch weiter, den Grat entlang westwärts zum Mattwaldhorn. Hier präsentierte sich ein grandioser Ausblick bei tief stehender Morgensonne. Über das Simelihorn, Findeltelli, Gspontelli zogen wir gemächlichen Schrittes weiter zum Ochsenhorn. Hier erwartete uns zur freudigen Überraschung Brunnenmeister Andreas mit einem guten Schluck Gipfelwein. Nun stand noch der grosse Abstieg an. Über den Gidistilgrat kamen die Wanderer zum Sädolti. Es wurden wieder fleissig Marchsteine gesucht, und teilweise gefunden! Am Waldrand zum undru Sädolti hin wurde das «Dreiländer-Eck» (Stalden-Staldenried-Visperterminen) entdeckt. Von hier ging

es über Alp- und Wanderwege dem Birch entgegen. Der Stalldrang und die Aussicht auf ein kühles Gebräutes übertrumpften die schmerzenden Beine und das Marschtempo stieg in den letzten Kilometern an.



Im Birch wurde das müde Schlachtvieh verladen und nach Oberbrunnu verfrachtet. Auf die Wanderer warteten nach insgesamt 55 km und über 4'000 Höhenmetern ein Fussbad und ein feines Raclette.



Ein grossartiges Erlebnis, auch Dank allen Mithelfern!



# HEIDADORF

## visperterminen

### Wii-Grill-Rucksack



Das Wii-Grill-Fäscht fiel dieses Jahr aus bekannten Gründen aus. Der Wii-Grill-Rucksack hat jedoch regen Anklang gefunden und zahlreiche Weinfreunde haben sich dieses Jahr für die exklusive, private Variante entschieden. Das OK-Wii-Grill und das Team Heidadorf zeigen sich erfreut, so trotz der schwierigen Ausgangslage 2020 einen Hauch Wii-Grill-Fäscht nach Visperterminen gebracht zu haben.

### Bike-Karte

Diesen Sommer wurde das Projekt bike-wallis.ch erfolgreich lanciert. Die Loops, Trails, Touren und Enduros wurden durch die Gemeinde fertig beschildert und bereiten den zahlreichen Bikern grosse Freude. Seit Juli findet man die sechs Tärbiner Bike-Strecken nun auch auf der druckfrischen Bike-Karte (kostenlos im Tourismusbüro erhältlich).

### Rückblick Corona-Sommer 2020

Der Rückblick auf den vergangenen, speziellen Sommer fällt gespalten aus. Man muss die touristische Situation differenziert betrachten. Einerseits waren in Visperterminen so viele Tagestouristen unterwegs wie noch nie. Wanderer, Biker und Ausflügler aus der ganzen Schweiz entdeckten das Heidadorf Visperterminen. Ausländische Autokennzeichen suchte man auf den Parkplätzen der Gemeinde grösstenteils vergebens. Gegen Ende des Sommers fanden glücklicherweise zunehmend ausländische Gäste den Weg nach Visperterminen. Die Giw AG beispielsweise verzeichnete Rekordtage. Ein anderes Bild zeigt sich bei den Übernachtungen. Die Zahlen liegen deutlich unter denjenigen des Vorjahrs, insbesondere die Buchungen von Gruppen sind stark zurückgegangen. Die Reservationen des Gruppenplatzes Bodma und des Ferienhauses Tärbinu wurden grossmehrheitlich aus Corona-Gründen storniert. Das Ferienlager Giw weist wegen des Baus des neuen Löschsees direkt vor dem Gebäude praktisch keine Übernachtungen auf.

### Dekoration Dorf



Die Rückmeldung bezüglich der Dekoration des Dorfes fiel praktisch durchgehend positiv aus. Die Informations- und Tourismusplakate wurden von Gästen als gerne-sehene Ergänzung im Dorf wahrgenommen, insbesondere die zusätzlichen Informationen übers Thema Wein wurden sehr geschätzt. Leider wurden zwei angebrachte Dekorationselemente Opfer von Vandalismus. Fürs nächste Jahr sind weitere Schritte zur Verschönerung des Dorfes geplant. Bei-

spielsweise sind zahlreiche zusätzliche Blumen, verteilt im ganzen Dorf, vorgesehen.

### Schaufenster Tourismusbüro



Das Tourismusbüro soll ein Ort von positiven Eindrücken darstellen. Gäste und Einheimische werden neu mit einem monatlich ändernden Schaufenster empfangen. Emotionen werden passend zur Jahreszeit geweckt und die Vielfalt von Tärbinu wird verdeutlicht. Den Start machte die St. Jodern-Kellerei mit einer sehr schönen und ausgewogenen Dekoration. Die Gäste zeigten sich erfreut und steuerten häufig nach dem Besuch im

Tourismusbüro direkt die St. Jodern Kellerei oder den Volgan. Interessierte Vereine, Firmen oder Organisationen können Heidadorf Tourismus diesbezüglich gerne kontaktieren. Ebenfalls können thematische Wünsche für kommende Monate angebracht werden. Eines kann bereits verraten werden. Dieses Jahr wird es einen Tourismus-Adventskalender im Schaufenster geben!

### Information Gästekarte

Die Kurtaxen werden auf Beginn der Wintersaison 2020/2021 ausschliesslich nur noch digital erfasst. Das bekannte Kurtaxen-Büchlein hat ab dem 1. Oktober ausgedient und verliert ab diesem Zeitpunkt seine Gültigkeit. Das benötigte Login erhalten Sie im Tourismus-Büro. Damit die Bedienung ein Kinderspiel ist, bietet das Tourismus-Büro seinen Mitgliedern kostenlose Schulungen für das Programm an. Die digital erfassten Kurtaxen liefert zahlreiche Verbesserungen: Die Gästekarte ist plastifiziert, besser lesbar und haltbar. Es besteht neu die Möglichkeit, dem Gast einen Link zuzuschicken, damit dieser bereits vor Antritt der Reise die Daten eintragen kann. Sie können dem Gast so die Gästekarte bereits bei Ankunft überreichen. Das mühsame Aufbewahren der farbigen Zettel entfällt ebenfalls.

Um die kursierenden Gerüchte im Dorf richtigzustellen, wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass sämtliche Gäste Kurtaxen entrichten, seien es Schweizer, Ausländer, Hotelgäste, Ferienwohnungsgäste oder Arbeiter, die vorübergehend in der Lonza beschäftigt sind.

### Information Vermietung Ferienwohnung

Hand in Hand mit der Einführung der «Digitalen Gästekarte» kommt eine weitere Neuerung zum Tragen. Die Präsenz von Ferienwohnungen auf unserer Webseite heidadorf.ch ist ab Beginn der Wintersaison nur noch für unsere Mitglieder kostenlos. Dadurch nimmt Heidadorf Tourismus die gängige Praxis des Oberwallis auf. Gleichzeitig möchten wir uns gegenüber unseren Mitgliedern erkenntlich zeigen und stellen ihnen als Dank für die Unterstützung die Präsenz weiterhin kostenfrei zur Verfügung. Nichtmitglieder bezahlen neu CHF 100.00 pro Jahr.

## Dankesfest

Das Dankesfest von Heidadorf Visperterminen Tourismus wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, wenn es die Situation wieder zulässt. Wir danken für euer Verständnis.

### Auch ich bin Heidadorf:



Interview mit Julian Vomsattel

**Wie stehst du in deinem Alltag mit dem Heidadorf Tourismus in Kontakt? (Dorfführer, Präsident Verein z'Tärbinu, Chinderwält etc.)**

*Ich habe mit Heidadorf Tourismus viel zu tun, sei es als Dorfführer, als Präsident des Vereins z'Tärbinu und als Stiftungsratspräsident der Stiftung Chinderwält.*

### Welche Projekte sind deinerseits in den nächsten Jahren geplant?

*In nächster Zeit sind verschiedene Projekte in der Pipeline. So führt der Verein z'Tärbinu zusammen mit dem Theaterverein 2021 das Wandertheater «Cho und ga» durch. Zusammen mit Klaus Heinzmann und Bernhard Zimmermann arbeiten wir an der Herausgabe der Stammbäume aller Terbiner Familien. Die Inventarisierung des Nachlasses von Richard Stoffel und die Sammlung und Inventarisierung von Alltagsgegenständen aus Terbinen ist ein weiteres wichtiges Projekt.*

*In der Stiftung Chinderwält wird bald mit der Restaurierung des «finsternen Stalles» neben dem Herrenviertelplatz begonnen und im Herbst 2021 ist ein weiteres Chinderwältfäscht geplant.*

### Wie beurteilst du die Rolle von Heidadorf Tourismus in Visperterminen?

*Ich sehe die Rolle von Heidadorf Tourismus vor allem in der Koordination und im Marketing der verschiedenen Anlässe im Dorf. Wichtig ist die gute Zusammenarbeit mit allen touristischen Partnern. Dazu gehören die Giw AG, die Kellereien, Hotels und Ferienwohnungsbesitzer, der Verein z'Tärbinu und die Chinderwält.*

### Was war für dich persönlich diesen Sommer anders als noch letztes Jahr?

*Corona war verantwortlich, dass viele Leute zum ersten Mal Tärbinu und seine Umgebung besucht haben. Ich war mir plötzlich mehr bewusst, wie privilegiert wir in der Schweiz und vor allem im Wallis sind. Wir konnten uns frei bewegen und hatten wenig Einschränkungen.*

### An welche Anekdote aus deiner Kindheit in Visperterminen erinnerst du dich?

*Im August 1966 erkrankte mein Bruder Erwin, der als Schweinhirt im Nanztal weilte und ich musste ihn ablösen. Als Sechstklässler hatte ich einen schweren Stand, kannte ich doch die Kühe nicht und niemand erklärte mir, ob eine Kuh schon gemolken war. Ich erinnere mich aber, dass wir bei der «altu Chilchu» am Radio die Resultate der Skiweltmeisterschaften im chilenischen Portillo hörten. Jean-Claude Killy, Guy Périllat und Marielle Goitschel siegten.*

## Singwoche 2020

Es sind aussergewöhnliche Zeiten und doch hatten wir auch in diesem Sommer Glück: Die Singwoche 2020 stand unter einem guten Stern! So konnten wir jeweils am Morgen im grossen Pfarreisaal im Schulhaus proben. Dort hatten wir viel Platz für den geforderten Abstand von 2 Metern zwischen den Sängerinnen und Sängern. Und dank den grosszügigen Nachbarn, übten wir auch immer wieder bei offenen Fenstern.

Die Nachmittage verbrachten wir wandernd draussen an der frischen Luft und singend in Kapellen der Umgebung. So hat nicht nur das Singen viele Momente der Freude geschaffen, auch das gemeinsame Wandern ermöglichte abwechslungsreiche Gespräche und Begegnungen. Alle Kursteilnehmende haben sich in Visperterminen rundum wohl gefühlt!

Ein besonders herzliches Dankeschön an alle für die Unterstützung in diesem speziellen Jahr! Dieses Jahr feierten wir sogar ein kleines Jubiläum: Es ist nun schon das 5. Mal, dass wir in Visperterminen zu Gast sind und die Singwochen durchführen. So hoffen wir auf ruhigere Zeiten und freuen uns, wenn wir auch 2021 im Heidadorf zu Gast sein dürfen! Zita Zimmermann



© Peter Schürmann

## Das aulos findet nicht statt

Seit über 25 Jahren ist das aulos Sinfonisches Blasorchester im Herbst zu Gast in Visperterminen, um sich während einer Woche auf die anschliessende Konzerttournee vorzubereiten. Aufgrund der Situation rund um das Coronavirus mussten sich die Verantwortlichen schweren Herzens dazu entscheiden, das aulos 2020 abzusagen. Das gesundheitliche und finanzielle Risiko ist für das Orchester nicht tragbar. Die Musikerinnen und Musiker des aulos bedauern sehr, dass sie diesen Herbst nicht ins Wallis kommen können und auf die Durchführung aller Konzerte verzichten müssen. Der Vorstand des Orchesters hofft, dass nächstes Jahr die Musikwoche in gewohntem Rahmen stattfinden kann und freut sich sehr, im **Oktober 2021** nach Visperterminen zurückkehren zu können.

Die Tärbinder müssen auch in diesem Jahr nicht vollständig auf das aulos verzichten – das Orchester stellt uns CDs mit Live-Mitschnitten vergangener Konzerte zur Verfügung, die Sie ab sofort kostenlos im Tourismusbüro oder bei der Gemeindeverwaltung beziehen können.

## Information zum Trinkwasser Sept. 2020

Die Wasserversorgung Visperterminen informiert

Versorgte Einwohner ca. 1'325

### Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen soweit untersucht innerhalb der gesetzlichen Vorschriften.  
Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

### Chemische Beurteilung

- Gesamthärte im Gebiet Dorf Visperterminen, Niederhäusern, Zer Stüdu: 11.4°fH (weich)
- Gesamthärte im Gebiet Bitzinen, Chrizji, Oberstalden, Unterstalden, Hoflüo, Staldbach: 14.2°fH (weich)
- Gesamthärte im Gebiet Giw: 6.1°fH (sehr weich)

Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

### Herkunft des Wassers

100 % des Trinkwassers aus natürlichen Quellen, verteilt über das Gemeindegebiet Visperterminen.  
Anzahl gefasste Quellen: 17

### Behandlung des Wassers

Unser Trinkwasser muss nicht behandelt werden.

### Besonderes

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Visperterminen ist immer frisch und zeichnet sich durch sehr tiefe Nitratwerte, hohem Mineralgehalt und ausgezeichneter Hygiene aus.

### Weitere Auskünfte

Wasserversorgung Visperterminen  
Andreas Zimmermann  
Brunnenmeister  
3932 Visperterminen  
Mail: [gebr.zimmermann@bluewin.ch](mailto:gebr.zimmermann@bluewin.ch)  
Natel: 078 637 47 00

### Die Wasserversorgung informiert

#### Der Hydrant

Ein Hydrant ist eine Armatur zur Entnahme von Wasser aus einem Wasserverteilungssystem.

Wasserversorger nutzen in regelmässigen Abständen eingerichtete Hydranten als Teil der zentralen Löschwasserversorgung von Städten und Gemeinden. Sie ermöglichen der Feuerwehr, aber auch öffentlichen (z.B. Gemeindearbeiter) und privaten (z.B. Strassenreinigungsfirmen) Nutzern die Wasserentnahme aus dem öffentlichen Wasserleitungsnetz. Zusätzlich dienen Hydranten zur Wartung von Rohrleitungen: zum Spülen, zum Entlüften oder zum Entspannen (Druck ablassen). Beim Ausfall eines Leitungsabschnittes sind sie dafür gedacht, Notverbindungen mit Schläuchen herzustellen. Unterhalt und Wartung der Hydranten werden durch die Firma HINNI AG durchgeführt. Zusätzlich werden auch die Hauptschieber im Wasserleitungsnetz geprüft. Die Wasserversorgung Visperterminen verfügt über total 87 Hydranten.

### Hydranten HINNI



### Hydranten VON-ROLL



## Neue IBAN-Nummern bei der Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank führt seit diesem Jahr neue IBAN-Nummern. Falls Sie ein Konto bei der Raiffeisenbank besitzen, welches bei der Gemeinde hinterlegt ist, bitten wir um Angabe der neuen IBAN-Nummer. Ob es sich um eine neue Nummer handelt können Sie an der ersten 4-er Kombination ablesen. Diese hat die Kombination «8080».

## Chinderwält

Die St. Jodernkellerei hat auf dem Heruviertilplatz einen Sitzbank gesponsert, der von der Schreinerei Zurbriggen montiert wurde. Erwina Gottsponer hat dazu passende Kissen gewoben.

Die Spielhäuser waren während des Sommers der grosse «Renner» für Kinder aus nah und fern.

Die Gemeinde Visperterminen unterstützt den Betrieb jährlich mit einem Betrag von Fr. 6000.–. Zusätzlich hat die Gemeindeverwaltung Fr. 8000.– für den Umbau des neuen Spielhauses gesprochen.

Die Gemeinde Visp unterstützt den Bau des neuen Spielhauses mit Fr. 5000.– und unterstreicht damit die Bedeutung von Freizeitmöglichkeiten für Kinder in der Region.

Auch die Raiffeisenbank Region Visp trägt Fr. 10000.– zur Sanierung des «Finsteren Stalles» neben dem Bürgerhaus bei.



## Verein z'Tärbinu

### Ausstellung Collection im alten Gefängnis in Sitten

Der Verein z'Tärbinu ist in dieser Ausstellung der Museen des Wallis mit einem Schön- und Sprachlehrheft der Familie Rufener aus Niederhäusern vertreten. Diese Hefte hatte die Familie Rufener bei ihrer Auswanderung 1911 nach Nordamerika als Erinnerung mitgenommen. Von deren Kindern wurde diese an Julian Vomsattel bei seinem Besuch 1990 als Geschenk überreicht. Frau Blair Rufener konnte sich noch gut an die Auswanderung erinnern. Als 5-Jährige konnte sie schon selber nach Visp laufen, während ihre dreijährige Schwester Josephine «riggipräntsch» getragen wurde.



## Alte Gegenstände gesucht

Museen leben nicht nur von Sachen, die aktuell besichtigt werden können. Wichtig ist auch die Sammlung alter Gerätschaften, Bilder, Dokumente usw. Diese für die Nachwelt wichtigen Sachen können im Kulturgüterschutzraum im Ahorli aufbewahrt werden.

Ziel ist es, dass wir alle landwirtschaftlichen Geräte, die früher gebraucht wurden, finden und sammeln. Zurzeit fehlen uns noch «Busäcke» und alte Viehhüterapparate.



Aber nicht nur alte Geräte sind wichtige Zeugen für die Nachwelt, auch die Trachten der Terbinder Frauen, die fast unbemerkt aus dem Dorfbild verschwinden, sollten gesammelt werden. Wir hoffen, dass der Trachtenverein eine solche Sammlung anlegt. All die Kopftücher mit den verschiedenen Mustern ist altes Kulturgut, das sonst nirgends zu finden ist. Von der Familie von Emma Zimmermann haben wir verschiedene landwirtschaftliche Gegenstände erhalten.

Bilder: Milchgeschirr, Kopftücher

Melden Sie sich doch bei Rosmarie Studer, Aurelia Zimmermann oder Julian Vomsattel.

## Das Theaterstück «Cho und ga» vom Herbst 2021 wirft seine Schatten voraus

Das OK mit Marina Stoffel, Rosmarie Studer, Aurelia Zimmermann, Esther Zimmermann, Fredy Zimmermann, Basil Burgener, Yvan Studer und Julian Vomsattel hat sich schon mehrmals mit Regisseur Hermann Anthamatten getroffen und die Spielorte dieses «Wandertheaters» vom Dorf nach Unterstalden festgelegt.

### Die Inszenierung

Das Stück ist als Wandertheater angelegt, d.h., die Zuschauer begleiten die Gruppe der Auswanderer vom Dorf hinunter in den Weiler Unterstalden. Unterwegs begegnen sie dabei anderen Migranten, sowohl Menschen, die das Land verlassen, als auch Menschen, die sich im Wallis niederlassen wollen und Menschen, die z.B. als Tunnelarbeiter in unserem Dorf gearbeitet haben. Zu Wort kommen auch Missionare und Klosterfrauen, die im Ausland tätig waren.

Durch das Wandern soll das Weggehen für die Zuschauer ein sinnliches Erlebnis werden. Während des Gehens werden sie mit Texten und Musik mit der Problematik des Auswanderns konfrontiert und es soll den Zuschauern bewusstwerden, was Auswandern bedeutet.

### Die Spielorte

1. Kirche
2. Furruwäg
3. Spieli
4. Chritzji
5. Biel, Chlei Derfji
6. Unterstalden

### Abschluss

Bei der St. Jodernkellerei in Unterstalden werden die Zuschauer mit Wein und Raclette verabschiedet.

Die Teilnehmerzahl wird auf 80 Personen pro Aufführung begrenzt.

Das zusammen mit dem Theaterverein und dem Verein z'Tärbinu durchgeführte Stück sollte mit möglichst wenig technischem Aufwand über die Bühne gehen.

### SchauspielerInnen gesucht

Wir suchen für die 12 Aufführungen noch Schauspieler. Es können sich auch Personen melden, die noch nie Theater gespielt haben. Auch Kinder sind willkommen.

Meldungen bitte direkt an:

Fredy Zimmermann / Natel: 077 448 64 67

### Reservieren Sie sich schon heute die Daten!

Freitag, Samstag, Sonntag: 20./21./22. August 2021  
27./28./29. August 2021  
10./11./12. September 2021  
17./18./19. September 2021

Startzeiten: Freitag/Samstag: 17.00 Uhr

Sonntag: 16.00 Uhr

**Am Montag, den 26. Oktober 2020 um 19.00 Uhr  
findet ein Informationsabend im Pfarreisaal statt.**

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!**

### Zwei neue Bürger in Visperterminen

Hector Sattler aus San Jeronimo Norte und Olga Imhof aus Rosario haben das Bürgerecht der Gemeinde Visperterminen erhalten, das ihre Vorfahren nach der Auswanderung nach Argentinien verloren hatten.

Olga Imhof wurde am 25. Dezember 1952 in San Jeronimo Norte geboren. Sie ist verheiratet und wohnt jetzt in der Millionenstadt Rosario.

Ihre Vorfahren waren Peter Joseph Anton Sattler, der 1800 in Unterstalden geboren wurde. Er heiratete 1832 Maria Theresia Katharina Fux, die 1806 in Visp geboren wurde. Ein Kind dieses Paares, Anna Maria, heiratete Lorenz Sattler aus Unterstalden und wanderte 1891 mit den Kindern Friedrich und Philomena nach Argentinien aus.

Hector Sattler wurde am 8. Oktober 1949 in San Jeronimo Norte geboren. Er ist Architekt und war 10 Jahre Gemeindepräsident von San Jeronimo Norte.

Seine Vorfahren waren Peter Josef Sattler und Anna Maria Zuber, die 1855 in Unterstalden ein Haus bauten (Wohnhaus Gaston Zimmermann) und 1869 mit 10 Kindern nach Argentinien auswanderten. Unter diesen Kindern war auch Moritz Sattler, der Urgrossvater von Hector Sattler.

Auf der Stubenbinde in Unterstalden lesen wir:

«Jesus Maria und Joseph. Auf Got und Maria setz ich mein Vertrauen. Ich Peterloseph Satler und Anamaria Zuber haben dieses Haus lassen bauwen und stelen es in dessen Gewalt der Himmel und Erden alles erhalt...

Noch eines bite ich. Bit vermich Gott der hier wont nach meinem Tot. Den 21. Merz 1855 M P ST

Viele Miebe und Arbeit habe ich angewent bis ich disses habe gebracht zum End»



Foto mit Ignaz Burgener und Julian Vomsattel zusammen mit Hector Sattler, Olga Imhof und Mecky Jullier bei einem Besuch vor 25 Jahren.

### Stellenausschreibung Raumpflegerin / Raumpfleger 20–60 %

Zur Ergänzung des Reinigungsteams für die Gemeindeanlagen sucht die Gemeinde zur Vervollständigung des Teams eine Raumpflegerin / einen Raumpfleger 20–60 %.

Stellenantritt ist der 1. Dezember 2020 oder nach Übereinkunft.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen der Hauswart Rolf Studer oder der Ressortchef Renzo Gottsponer gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis am 09. Oktober 2020 an:

Gemeinde Visperterminen  
Personalkommission  
Kanzleiweg 9  
3932 Visperterminen